

Vor Ulrich Forrer, alt Ammann von Wildhaus<sup>1</sup>, der auf Bitte Heinrich Gochams, Ammann in Werdenberg<sup>2</sup>, in Werdenberg einem ausschliesslich mit auswärtigen Rechtsprechern besetzten Gericht vorsitzt, erscheinen Heinrich Gocham und der Fürsprecher Heinrich Schöb von Gams<sup>3</sup> im Namen von Graf Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang<sup>4</sup>, Herr zu Werdenberg, und fordern, dass Hans Nau vom Sevelerberg<sup>5</sup> zum Grenzverlauf zwischen den Grafschaften Werdenberg und Sargans<sup>6</sup> befragt wird, der zwischen dem Montforter und den Grafen Wilhelm und Georg von Werdenberg-Sargans<sup>7</sup> umstritten ist. Da Nau alt und blind ist, werden fünf Rechtsprecher, l<sup>18</sup> ... nemlich Erhart Gässler ab dem Eschnerberg<sup>8</sup> ..., Heinrich Schöb und Ulrich Enderli von Gams, Ulrich Berger von Salez<sup>9</sup> und Hans Bayman von Alt St. Johann,<sup>10</sup> sowie der geschworene Schreiber zu Nau geschickt, um ihn zu verhören und seine Aussagen schriftlich festzuhalten.

Nau sagt Folgendes aus: Die Herrschaft Werdenberg dürfe Wild und flüchtige Verbrecher bis zum Trübbach<sup>11</sup> verfolgen, die Herrschaft Sargans bis an den Röllbach<sup>12</sup> und bis zum Nussbaum bei der Katharinenkapelle in Räfis<sup>13</sup>. Die Herrschaft Sargans habe in Sevelen<sup>14</sup>, abgesehen vom Zehnten, der dem von Grifensee<sup>15</sup> gehört, nie Rechte gehabt. Als Graf Rudolf VIII. von Werdenberg-Heiligenberg<sup>16</sup> Wartau<sup>17</sup> innehatte, habe die Herrschaft Sargans jenseits des Trübbachs keine Gerichtsrechte gehabt. Bei einem Rechtstag zwischen Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang<sup>18</sup> und Graf Friedrich VII. von Toggenburg<sup>19</sup> habe Burkhard Blattner<sup>20</sup>, der montfortische Vogt in Werdenberg, gesagt, dass nie jemand etwas anderes gehört habe, als dass die Herrschaft Werdenberg die Gerichtsrechte in Sevelen besitze. Darauf habe Peter von Grifensee<sup>21</sup> erwidert, wo ein Gericht sei, müsse auch eine Gant sein.

Nach dem Verlesen der Aussagen Naus beschwören die fünf Rechtsprecher, dass die Aussagen wahrheitsgetreu aufgenommen wurden. Auf Bitte Gochams stellt Forrer eine Urkunde aus.

Or. (A), LandesA Glarus, AG III.2409:006 – Pg. 48,5/33,5 cm. – Siegel von Ulrich Forrer als Fragm. abh. – Rückvermerk: Kuntschaff brieff zwüschend Werdenberg vnd Sagans. Andere Hand: 1462.

Druck: RQ St. Gallen III/2, Nr. 66.

<sup>1</sup> Wildhaus, Gem. Wildhaus-Alt St. Johann, Kt. SG (CH). – <sup>2</sup> Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH). – <sup>3</sup> Gams, Kt. SG (CH). – <sup>4</sup> Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang zu Werdenberg, 1447-†1483. – <sup>5</sup> Sevelerberg, Gem. Sevelen und Wartau, Kt. SG (CH). – <sup>6</sup> Sargans, Kt. SG (CH). – <sup>7</sup> Wilhelm, 1444-1474, und Georg von Werdenberg-Sargans, \* ca. 1425-†1504. – <sup>8</sup> Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – <sup>9</sup> Salez, Gem. Sennwald, Kt. SG. – <sup>10</sup> Alt St. Johann, Gem. Wildhaus-Alt St. Johann, Kt. SG (CH). – <sup>11</sup> Trübbach, Gem. Wartau, Kt. SG (CH). – <sup>12</sup> Röllbach, Gem. Buchs und Sevelen, Kt. SG (CH). – <sup>13</sup> Abgegangene Kapelle in Räfis, Gem. Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>14</sup> Sevelen, Kt. SG (CH). – <sup>15</sup> Ein Vertreter der Herren von Grifensee (Gem. Flums, Kt. SG, CH). – <sup>16</sup> Rudolf VIII. von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck (Kt. SG, CH), 1388-†1419/20. – <sup>17</sup> Burg und Herrschaft Wartau, Gem. Wartau, Kt. SG (CH). – <sup>18</sup> Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, 1374-†1439. – <sup>19</sup> Friedrich VII. von Toggenburg, \* um 1370-†1436. – <sup>20</sup> Burkhard Blattner, † vor 1430, 1400 belegt als Vogt in Werdenberg. – <sup>21</sup> Peter von Grifensee (Gem. Flums, Kt. SG, CH), 1392/1400-†1461/62.